

Markus Schnalke

Die Anfänge der digitalen Revolution

Der Einzug der Computertechnik in das wissenschaftliche Bibliothekswesen

Bibliotheksakademie Bayern, Kurs Q4 2012/2014, Bibliotheksgeschichte (Bernhard Lübbers) – 2014-01-30

Dieser Handzettel beinhaltet die, meiner Meinung nach, relevante Informationen meines Themas. Er ist keine Zusammenfassung meiner Ausarbeitung, denn diese beschreibt in erster Linie einen speziellen Fall und nur nebenrangig die Gesamtsituation. Mir ist es aber wichtiger, dass dieser Handzettel möglichst hilfreich ist. Deshalb diese Entscheidung.

Der für dieses Thema relevante Zeitraum reicht von der Mitte der 60er bis in die frühen 90er Jahre. Der zentrale Umbruchspunkt, und damit der Einzug der EDV an den wissenschaftlichen Bibliotheken, ist bedingt durch:

1. die vielen Neugründungen von Universitäten und damit auch von Bibliotheken
2. die sich verbreitende und erschwinglich werdende Computertechnik

In Folge dessen beginnen die jungen Bibliotheken die Vorteile der EDV zu nutzen. Die Vorreiter in Deutschland sind:

- UB Bochum, UB Bielefeld, GHS-Bibliothek Essen
- UB Regensburg
- UB Frankfurt / HEBIS
- UB Konstanz

Motivation

- Reines Arbeitshilfsmittel
- Wachstum abzufedern
- Rationalisierung
- Weil es erwartet wird
- Weil es trendy ist

60er Jahre

An Bibliotheken:

- “Goldenes Zeitalter”
- PI
- Zettelkataloge
- Schreibmaschinen mit Matrizen
- Neugründungen beginnen mit der EDV
- Maschinenlesbare Datenerfassung
- Datenverarbeitung bei externen Dienstleistern (z.B. IBM, Telefonen) als Einzelaufträge
- Datenaustausch mit Lochmedien
- Fokus: Maschinenlesbarkeit

Technologisch:

- Großrechner (teuer, raumfüllend)
- Stapelverarbeitung (Batchbetrieb)

70er Jahre

An Bibliotheken:

- Allgemeine Rezession
- Elektro-mechanische Datenverarbeitung in den Bibliotheken
- Elektronische Datenverarbeitung im Uni-RZ
- Offline-Systeme mit Lochstreifen/-karten und Bändern
- Erste Verbünde
- Fokus: Katalog

Technologisch:

- Minicomputer (schrankgroß)
- Terminals
- Interaktiver Computerbetrieb

80er Jahre

An Bibliotheken:

- RAK, MAB
- Verbünde sind vorhanden
- Online-Systeme mit Direktübertragung
- Fokus: Ausleihe

Technologisch:

- PCs verbreiten sich
- Netzwerke entstehen (Internet)

90er Jahre

An Bibliotheken:

- OPACs
- Integrierte Bibliothekssysteme
- Bibliothekare arbeiten am PC
- Fokus: OPAC

Technologisch:

- Das Web ist da!

Entwicklungsschritte

1. Katalog
 - Datenerfassung
 - Kataloggenerierung
 - Datenaustausch
 - Verbünde
2. Ausleihe
 - Mediennummern
 - Statistiken
3. Integration
 - Erwerbung
 - OPAC
 - etc.

Auswirkungen

- Katalogisierungsrückstände verschwinden
- Nuttermassen werden bewältigt
- Service-Qualität verbessert sich
- Aber: Erwartungen sind gestiegen

Quellen

- 1 Ackermann, Mathias, *Mündliches Interview*, 2013-10-30.
- 2 Lauther, H., "Datenerfassung und Katalogherstellung mit Hilfe des FRIDEN-Flexowriter-Selectadata-Systems," *Methods of information in medicine*, vol. 7, no. 2, pp. 117-131, 1968.
- 3 Rehm, M., *Universitätsbibliothek Ulm: 1964 - 1984*, Universitätsbibliothek Ulm, 1984.
- 4 Schwarz, Detlef, *Bibliotheksautomatisierung - Benutzerwartungen und Serviceleistungen; Bericht eines Symposiums, veranstaltet vom Deutschen Bibliotheksinstitut und der Gesamthochschulbibliothek Essen am 1./2. Oktober 1979*, Saur, München, 1980. ISBN: 3-598-10030-2
- 5 Schwarz, Detlef, *Der Einsatz von Kleincomputern in Bibliotheken unter Berücksichtigung von Verbundsystemen; Bericht eines Symposiums, veranstaltet vom Deutschen Bibliotheksinstitut und der Gesamthochschulbibliothek Essen am 9./10. Oktober 1978*, Saur, München, 1979. ISBN: 3-598-10031-0
- 6 Stoltzenburg, Joachim and Wiegand, Günther, *Die Bibliothek der Universität Konstanz: 1965-1974; Erfahrung und Probleme*, Bibliothekspraxis, Bd. 18, Verlag Dokumentation, Pullach bei München, 1975. ISBN: 3-7940-4114-3

Dieser Handzettel sowie die zugehörige Ausarbeitung sind online verfügbar:

<http://marmaro.de/docs/bib/dig-rev/>

Public Domain Dedication

Ich entlasse dieses Werk in die Gemeinfreiheit, indem ich weltweit auf alle urheberrechtlichen und verwandten Schutzrechte verzichte, soweit das gesetzlich möglich ist. Dieses Werk ist gemeinfrei nach CCo 1.0 Universell.

<http://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/>

markus schnalke <meillo@marmaro.de>, 2014-01-30